





Herr Brocks eröffnet im Rahmen seiner Funktion als stellvertretender Ausschussvorsitzender die Sitzung. Nach Abfrage durch Herrn Brocks ergeben sich keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Es werden keine Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**  
**„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 12/2003-2008 am 12.09.2005“**

Es werden keine Einwendungen erhoben; die Niederschrift über die Sitzung 12/2003-2008 am 12.09.2005 gilt somit als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**  
**„Haushaltsplan 2006“**

**a.) 1. Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2006**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der 1. Entwurf des Verwaltungshaushalts 2006 einschließlich Vorlage zugegangen.

Bürgermeister Volker Dornquast stellt den 1. Entwurf des Verwaltungshaushalts 2006 vor. Es handelt sich um die erste Zusammenstellung der Berechnungen zum Haushalt 2006 mit den wesentlichen Eckdaten für die Haushaltsplanung des kommenden Jahres. Darüber hinaus gibt es weitere Veränderungen, die noch einzubringen sind.

Bürgermeister Dornquast erläutert die Ansätze für die Steuereinnahmen und Personalausgaben und stellt die allgemeine Finanzentwicklung (Vergnügungssteuer, Kreisumlage) dar.

Die Kreisumlage ist im vorliegenden Entwurf mit einem um 4% auf 35 % gestiegenen Umlagensatz eingerechnet. Nach ersten Verlautbarungen stellen sich die Zahlen des Kreises noch schlechter dar, als zunächst angenommen. Im Rahmen des durchzuführenden Anhörungsverfahrens zur Erhöhung der Kreisumlage hat der Landrat des Kreises Segeberg die kreisangehörigen Gemeinden zum Gespräch eingeladen.

Nach Auffassung von Bürgermeister Dornquast hat der Kreis Segeberg den klaren Nachweis über die tatsächlichen Kosten aufgrund der „Hartz IV“ Gesetzgebung zu erbringen. Ansonsten würden die Gemeinden Gefahr laufen, dass der Kreis Einsparpotenziale ungenutzt lässt und Beschlüsse auf Kosten der kreisangehörigen Gemeinden fasst.



Setzt der Kreis Segeberg seine Forderung nach einer Erhöhung der Kreisumlage um 6% bis 7% durch, so sind die kreisangehörigen Gemeinden nicht mehr in der Lage, aus dem Verwaltungshaushalt Mittel für Investitionen zu erwirtschaften. Das stellt für die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit vor Ort eine erhebliche Schwächung dar.

Herr Ostwald äußert sich dahingehend, dass eine Erhöhung in Sachen „Hartz IV“ grundsätzlich zu befürworten ist, er jedoch das Gefühl habe, der Kreis saniere auf Kosten der Gemeinden seinen Haushalt.

Herr Dornquast fährt fort in seiner Präsentation des 1. Haushaltsentwurfes 2006 und erläutert die Mittelbereitstellungen im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes. Dieser Bereich hat in den letzten Jahren immer wieder für Kürzungen herhalten müssen, so dass sich jetzt Nachholbedürfnisse zeigen.

Die Mitglieder gehen dazu über, den Verwaltungshaushalt seitenweise abzuarbeiten. Es werden verschiedene Fragen zu diversen Haushaltspositionen gestellt, die von Bürgermeister Dornquast beantwortet werden. Die Themen, die in diesem Zusammenhang umfassender beraten worden sind, stellen sich wie folgt dar:

1. Zu den im Unterabschnitt 1300 – Gemeindefeuerwehr Ulzburg – veranschlagten Ausgaben für die Unterhaltung der zentralen Feuerwache und der Löschwasserstellen fragt Frau Lessing nach dem Grund für die unterschiedlichen Ansätze des Zeitraumes 2004 bis 2006. Bürgermeister Dornquast antwortet, dass der Zweckverband Wasserversorgung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg die Unterhaltung der Hydranten in Rechnung stellt.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Im Jahr 2005 ist der Ansatz für die Unterhaltung der Löschwasserstellen aufgrund der Sparbeschlüsse im vergangenen Jahr deutlich gekürzt worden. Zwar ist die Rechnung des Zweckverbandes noch nicht eingegangen, es wird allerdings damit gerechnet, dass es im laufenden Haushaltsjahr zu einer überplanmäßigen Ausgabe kommt.*

*Im Jahre 2004 sind im Rahmen der baulichen Unterhaltung lediglich die Kosten der Wartung und geringe Reparaturen angefallen. Der Ansatz des Haushaltsjahres 2005 beinhaltet die Sanierung der Rolltore; für das Jahr 2006 wird neben den üblichen Wartungs- und Reparaturarbeiten ein Anstrich der Fahrzeughalle notwendig.*

2. Einige Mitglieder stellen fest, dass die Bewirtschaftungskosten im Vergleich zum Vorjahr enorm gestiegen sind. Bürgermeister Dornquast verweist auf die gestiegenen Energiepreise.
3. In Sachen Schülerbeförderung berichtet Bürgermeister Dornquast vom Vorhaben des Kreises Pinneberg, die Aufgaben der Schülerbeförderung und der Sozialstaffel für die Kindertagesstätten auf die Gemeinden zu verlagern. Im Kreis Segeberg sind bisher keine derartigen Überlegungen bekannt.
4. Herr Süme fragt, warum es bei gleich bleibenden Ausgaben zu erheblich vermindernden Einnahmen im Unterabschnitt Schülerbeförderung kommt.



*Anmerkung der Verwaltung:*

*Bei nochmaliger Prüfung der Zuweisungsberechnung ist ein Rechenfehler gefunden worden. Die Zuweisung des Kreises beträgt voraussichtlich 90.000,00 EUR. Die Schätzung basiert auf der beim Kreis Segeberg eingereichten Abrechnung des Verwendungsnachweises für das Jahr 2004.*

*Allerdings sind die Einnahmen auch nach Berichtigung der Kreiszuweisung etwas niedriger als im Vorjahr. Der Grund dafür liegt in den Abrechnungsbeträgen für Vorjahre. So ist im Nachtragshaushalt des Haushaltsjahres 2005 die Abrechnung des Verwendungsnachweises für das Jahr 2003 berücksichtigt und um 25.900,00 EUR nach oben angepasst worden. Hingegen sind die Ausgaben im gleichen Jahr der Leistungserbringung fällig und von der Gemeinde zu bezahlen. Insoweit kommt es bei einem Einnahmen-/Ausgabenvergleich zu Fehlbeträgen bzw. Überschüssen, weil die Ansätze nach dem Fälligkeitsprinzip zu bilden sind und nicht die Abrechnung gemäß Kalenderjahr darstellen.*

5. Herr Süme zeigt sich enttäuscht über den Stand der Einnahmen in der Gemeindebücherei. Er hat mehr erwartet, nachdem die Bücherei so gut angenommen worden ist und die Ausleihzahlen erfreulich gestiegen sind. Bürgermeister Dornquast erläutert, dass dieser Umstand mit der Gebührenstruktur zusammenhängt. Bei den Benutzungsgebühren sind die Einnahmen für die Leserausweise, die einmalig pro Leser bzw. Familie ausgestellt werden, zu veranschlagen. Die Anzahl der Ausleihungen wirkt sich nicht auf die Benutzungsgebühr aus.

Frau Lessing weist darauf hin, dass die höheren Ausleihzahlen an den gestiegenen Einnahmen aus den Zuschüssen der Büchereizentrale und des Kreises abzulesen sind.

Herr Süme bedauert, dass sich der Erfolg nicht in der Wirtschaftlichkeit dieser Einrichtung ausdrückt. Frau Lessing entgegnet, dies sei bei Einrichtungen der Bildung immer der Fall und spricht sich für die Beibehaltung des bisherigen Gebührensystems aus. Gemeindevertreterin Frau Honerlah vertritt insbesondere im Hinblick auf Familien die Auffassung, die bestehenden Preise nicht zu verändern.

6. Die Frage nach den Kosten der Unterkunft im Zusammenhang mit dem Arbeitslosengeld II wird mit der bisher fehlenden Spitzabrechnung der Unterkunftskosten je Gemeinde von Bürgermeister Dornquast beantwortet. Die veranschlagten Beträge beruhen auf Schätzungen seitens der Verwaltung.
7. Herr Rüster fragt nach dem enormen Anstieg der Kosten für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen. Gleiches gilt für die Baumpflegemaßnahmen.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die meisten Beschwerden der Bürger die ungepflegten Grünanlagen der Gemeinde betreffen. Dieser Haushaltsposten spiegelt das Sparpotenzial der vergangenen Jahre wider. Die Baumpflegemaßnahmen bestehen darin, die Bäume zweimal jährlich im belaubten und im unbelaubten Zustand auf ihre Verkehrssicherheit zu überprüfen und ggf. herunter zu schneiden. Im Grünflächenkataster sind rd. 6.000 Bäume verzeichnet. Um diese Bäume richtig zu unterhalten, ist der bisherige Ansatz in Höhe von 10.000,00 EUR viel zu gering.



8. Herr Schäfer fragt nach dem Arbeitsplatzkostenanteil der Verwaltung für die Niederschlagwasserbeseitigung. Dieser erscheint ihm im Vergleich zur Schmutzwasserbeseitigung überhöht. Bürgermeister Dornquast macht darauf aufmerksam, dass die Schmutzwassergebühr vom Zweckverband Wasserversorgung zusammen mit der Wassergebühr erhoben wird. Beim einem derartigen Vergleich ist der an den Zweckverband Wasserversorgung zu zahlende Verwaltungskostenanteil in die Rechnung einzubeziehen.

Der Arbeitsplatzkostenanteil ist zurzeit noch höher als geplant, weil eine größere Zahl von Widersprüchen (→ welche hauptsächlich die gebührenpflichtigen Flächen betreffen) zu bearbeiten ist und diverse Korrekturen im Datenbestand – die sich jetzt im ersten Jahr der Gebührenerhebung ergeben – vorzunehmen sind. In den nächsten Jahren wird der finanzielle Aufwand auf ein stabiles Niveau absinken.

9. Gemeindevertreterin Frau Honerlah fragt, warum der Ansatz für die Bewirtschaftungskosten des Baubetriebshofes so gestiegen ist.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Der eingeplante Ansatz in Höhe von 47.500,00 EUR basiert auf der ursprünglichen Mittelbereitstellung des Jahres 2005 in Höhe von 42.000,00 EUR und berücksichtigt pauschal eine Erhöhung um 10% für erwartete Kostensteigerungen beim Energieverbrauch. Neben den Energiekosten werden aus diesem Ansatz Reinigungskosten, Kosten für Versicherungen, Räumdienste und ähnliches sowie die anteiligen Betriebskosten aus dem Mietverhältnis für dieses Gebäude beglichen.*

*Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die anteiligen Betriebs- und Reinigungskosten geringer als erwartet ausfallen, so dass die Erhöhung durch Einsparungen ausgeglichen werden kann. Der zunächst pauschal erhöhte Kostenansatz muss demnach auf 42.000,00 EUR korrigiert werden.*

Nach Auffassung von Herrn Brocks ist der Haushaltsentwurf 2006 hinsichtlich der Kreisumlage und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer mit erheblichen Risiken behaftet. Er plädiert dafür, erst im kommenden Jahr den Haushalt zu beschließen, um keine falschen Signale zu setzen.

Frau Lessing verweist auf die seit Jahren geführte Grundsatzdebatte zu diesem Thema. Es ist ausgesprochen hinderlich für die Arbeit, mit einem nicht beschlossenen Haushalt in das neue Jahr zu gehen. Gravierende Dinge, die es in ähnlicher Form nicht auch schon in den Vorjahren gegeben hätte, sieht sie nicht.

Herr Ostwald richtet einen Appell an die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, an die jeweiligen Kreistagsfraktionen heranzutreten und sie über die erheblichen Auswirkungen, die eine Erhöhung der Kreisumlage in der beabsichtigten Form mit sich bringt, aufzuklären.

Die Mitglieder einigen sich dahingehend, zunächst den 1. Entwurf des Vermögenshaushalts 2006 zu beraten.



## **b.) 1. Entwurf des Vermögenshaushaltes 2006 und Investitionsprogramm für den Durchführungszeitraum 2005 bis 2009**

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt den 1. Entwurf des Vermögenshaushalts 2006 und den Investitionsplan für den Planungszeitraum 2005-2009 einschließlich Beratungsvorlage erhalten.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden seitenweise gesichtet. Daraus ergeben sich folgende Beratungen und Vorschläge:

1. Die Erneuerung der Sportplatzdecke in der Grundschule Rhen soll in das Haushaltsjahr 2007 verschoben werden. Auf die Eintragung einer Verpflichtungsermächtigung wird verzichtet.
2. Bürgermeister Dornquast informiert in der Sache Neubau Grundschule Ulzburg-Süd über die anstehende Beratung im nächsten Kultur- und Jugendausschuss. In dieser Sitzung ist festzulegen, in welcher Art die Maßnahme durchgeführt werden soll. Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses sind sich einig, auf die eingetragene Verpflichtungsermächtigung zu verzichten.
3. Herr Schäfer kann die in der Beratungsvorlage dargestellte Überlegung, die Zuweisung für die Einrichtung der Ganztagschule am Beckersberg von bisher 100.000,00 EUR auf 500.000,00 EUR zu erhöhen, nicht nachvollziehen. Bürgermeister Dornquast erklärt, dass es sich um Mittel des Bundes im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ handelt. In diesem mit 4 Mrd. EUR ausgestatteten Programm fördert die Bundesregierung den Auf- und Ausbau von Ganztagschulen. Seitens des Bundes soll die Mittelbereitstellung innerhalb der nächsten 2-3 Jahre abgewickelt sein, so dass mit einer zügigen Zuweisungszahlung gerechnet werden kann. Die Art der Zuweisung ist nicht vergleichbar mit den Zuweisungen aus dem notleidenden Schulbaufonds auf Landesebene.

### *Anmerkung der Verwaltung:*

*Aufgrund der Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne der Gemeinden (Landesrecht) haben die Gemeinden derartige Zuweisungen – auch wenn diese ursprünglich vom Bund stammen - im kommunalen Haushalt als Zahlungen vom Land nachzuweisen.*

4. Herr Schäfer bittet die Verwaltung, alle noch ausstehenden Zuweisungen im Zusammenhang mit Schulbauinvestitionen für die Folgejahre zusammenzustellen (siehe Anlage).
5. Frau Lessing fragt, ob der Umbau und die Erweiterung des Schulhofes an der Schule am Beckersberg bereits im Haushaltsjahr 2006 erfolgen muss. Solange die Baumaßnahmen zur Einrichtung einer Ganztagschule und die voraussichtliche Bautätigkeit auf den angrenzenden Grundstücken anhält, könnte mit dieser Maßnahme gewartet werden. Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses kommen überein, diese Angelegenheit in den Fraktionen zu diskutieren.
6. Herr Ostwald stellt im Hinblick auf die zu realisierenden Grünordnungspläne die Frage, ob das Tempo der Entwicklung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg überhaupt



- zu finanzieren ist. Bürgermeister Dornquast verweist auf die entsprechenden Einnahmen, die für jede Entwicklungsmaßnahme erzielt werden.
7. Die Außenanlagen und Parkplätze der Sportanlage am Schäferkampsweg werden zur Diskussion gestellt. Hier besteht Einvernehmen, die Maßnahme zu verschieben.
  8. Der Maßnahme zur Schaffung eines Wanderweges auf der ehemaligen AKN Trasse soll ebenfalls verschoben werden. Bürgermeister Dornquast setzt sich dafür ein, dass ein kleinerer Betrag für die Befestigung des Überganges an der Pinnau zu diesem geplanten Wanderweg in den Haushalt 2006 eingestellt wird.
  9. Die im Bereich der Norderstedter Straße/An der Alsterquelle geplante Querungshilfe soll auf das Haushaltsjahr 2007 verschoben werden.
  10. Herr Schäfer bittet die Verwaltung um Erstellung einer Prioritätenliste für die Deckensanierung der Straßen. Bürgermeister Dornquast verweist auf einen entsprechenden Bericht, der kürzlich im Umwelt- und Planungsausschuss beraten wurde. Er sagt zu, diesen Bericht dem Protokoll beizufügen (siehe Anlage).
  11. Bürgermeister Dornquast macht darauf aufmerksam, dass für die Realisierung der vom Kinder- und Jugendparlament vorgeschlagenen Erweiterung der Straßenbeleuchtung an der Norderstedter Straße die Fassung eines Grundsatzbeschlusses des Fachausschusses notwendig ist. Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme zunächst zu verschieben, weil die Nutzungsfrequenz als eher gering eingeschätzt wird.
  12. In der Beratung über die zu schaffenden Parkplätze an der Hamburger Straße / Ecke Gartenstraße sind unterschiedliche Auffassungen der Ausschussmitglieder zu erkennen. Nach Ausführung durch Bürgermeister Dornquast beinhaltet die Maßnahme die Anlage eines provisorischen Parkplatzes auf dem zur Zeit unbebauten Eckgrundstück. Sinn ist es, den ruhenden Verkehr vor dem Ulzburg-Center zu entlasten.
  13. Herr Schäfer bittet die Verwaltung um Auskunft dahingehend, wie viel Geld für die Kanalsanierung in diesem Jahr bereits ausgegeben wurde und wie viel davon auf die Sanierungsmaßnahme in der Götzberger Straße entfällt.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung für die Sanierung der Schmutzwasserkanäle beträgt 0,00 EUR. Am 01.11.2005 hat die Submission der Ausschreibung für die Sanierungsarbeiten Lindenstraße und Groß-Sabiner-Ring stattgefunden. Die Auftragsvergabe erfolgt in ca. 14 Tagen. Einschließlich Ingenieurkosten und vorbereitender Arbeiten werden Ausgaben in Höhe von rd. 336.000,00 EUR entstehen.*

*Das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung für die Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation beträgt 0,00 EUR. Die Sanierungsarbeiten in der Lindenstraße und Groß-Sabiner-Ring werden zusammen mit der Sanierung des Schmutzwasserkanals vergeben. Die Submission ist erfolgt und der Auftrag wird in ca. 14 Tagen vergeben. Einschließlich Ingenieurkosten und vorbereitender Arbeiten werden Ausgaben in Höhe von rd. 325.000,00 EUR entstehen.*



*Für den Kanalbau in der Götzberger Straße hat die Submission vor 3 Tagen stattgefunden. Die Auftragssumme beträgt einschließlich Ingenieurkosten und vorbereitender Arbeiten rd. 165.000,00 EUR.*

14. Bürgermeister Dornquast erläutert die Unterbringungssituation für den Baubetriebshof. Der Mietvertrag endet am 31.03.2007. Die Ausschussmitglieder beraten über eine Mietverlängerung, anderweitige Unterbringung und sonstige Alternativen. Herr Süme regt an, zu überlegen, welches andere Konzept für den Baubetriebshof möglich wäre, ggf. in Kooperation mit anderen Gemeinden.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Eine Kündigung des Mietverhältnisses ist nicht erforderlich. Der Mietvertrag läuft am 31.03.2007 automatisch aus.*

15. Für den veranschlagten Betrag für Fahrzeuge und Geräte des Baubetriebshofes in Höhe von 150.200,00 EUR wird die Verwaltung gebeten, eine Einzelaufstellung der Anschaffungen zu erstellen. Die Einzelaufstellung ist dem Protokoll beigelegt.

16. Herr Schäfer möchte den aktuellen Stand der Einnahmen für den Verkauf von Gewerbegrundstücken wissen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Das vorläufige Rechnungsergebnis per 25.10.2005 für den Verkauf von Gewerbeflächen beträgt 144.478,02 EUR. Darin ist der Verkauf einer größeren Fläche und eines kleineren Grundstücks enthalten. Darüber hinaus ist am 19.10.2005 ein Vertrag über eine größere Gewerbefläche geschlossen worden.*

17. Bürgermeister Dornquast trägt vor, dass die Verkaufserlöse für die Erschließung des B-Planes Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“ unter Abzug der Kosten für die Gründung einer Jugendstiftung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR zu veranschlagen sind. Diese Veranschlagung ist im 1. Entwurf noch nicht enthalten. Herr Rüster zieht das Resümee, dass damit die Mittel aus den Verkaufserlösen nicht mehr für den allgemeinen Haushalt zur Verfügung stehen. Herr Brocks klärt über die beschlossene Zweckbestimmung der Mittel für die Jugendarbeit auf, über die der zu bildende Stiftungsrat entscheidet.

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nehmen den 1. Entwurf des Haushalts 2006 zur Kenntnis. Die Fraktionen werden über diesen Haushaltsentwurf beraten und entsprechende Eingaben vorlegen.

In der Anlage ist eine Tabelle beigelegt, in der die zurzeit bestehenden Deckungslücken unter Berücksichtigung der vorstehend durchgeführten Beratung enthalten sind.

#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

##### **„Abwasserbeseitigung“**

- a) **Kalkulation der Abwassergebühren 2006**
- b) **3. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Schmutzwassergebührensatzung)**



**c) 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Niederschlagswassergebührensatzung)**

Als Beratungsunterlage liegt den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses eine Beschlussvorlage der Verwaltung einschließlich 3. Nachtragssatzung zur Schmutzwassergebührensatzung und 2. Nachtragssatzung zur Niederschlagswassergebührensatzung vor.

Bürgermeister Dornquast stellt die Kalkulation der Abwassergebühren 2006 und die Nachkalkulation der Abwassergebühren 2004 einschließlich der Abweichungen zu Vorjahren dar. Die gebührenrelevanten Flächen sind vollständig ermittelt. Es kommt lediglich hinsichtlich der Flächen noch zu Verschiebungen zwischen der Grundgebühr und der Benutzungsgebühr. Die Einführung der Niederschlagswassergebühr bringt insbesondere in der Anfangsphase einen höheren Aufwand für die Verwaltung mit sich. Mittelfristig wird sich dieser Aufwand reduzieren und stabil bleiben.

Herr Süme schlägt vor, es zunächst bei einer Unterdeckung durch Gebühreneinnahmen zu belassen und abzuwarten, bis endgültige Zahlen vorliegen. Sofern das der Fall ist, kann die Gebühr endgültig festgelegt werden. Bürgermeister Dornquast verweist auf die Genauigkeit, mit der die Verwaltungsgerichte festgelegt haben, wie und wann eine Gebührenkalkulation aufzustellen ist, um die jeweilige Gebühr zu ermitteln. Eine Über- bzw. Unterdeckung der Abwassergebühr kann auf 3 Jahre verteilt werden.

Herr Wengler ist ebenfalls der Auffassung, in Ruhe die Entwicklung abzuwarten und die Gebühren konstant zu halten. Frau Honerlah kritisiert den hohen Arbeitsplatzkostenanteil der Verwaltung. Bürgermeister Dornquast bietet an, dem Protokoll eine detaillierte Aufstellung über die Zusammensetzung der Arbeitsplatzkostenanteile beizufügen (siehe Anlage).

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses sind sich darin einig, diese Gelegenheit innerhalb der Fraktionen zu beraten und die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder über Vorlage der Nachtragshaushaltssatzung beim Landrat des Kreises Segeberg. Der Landrat des Kreises Segeberg hat die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2005 mit einem „Gesehen“ Vermerk gekennzeichnet.

Bürgermeister Dornquast erinnert an die Meinungsbildung zur Änderung der Benutzungsgebührensatzung für das Bürgerhaus. Dieser Punkt wird zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 28.11.2005 auf die Tagesordnung gesetzt.

Anfragen ergeben sich nicht.



**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Köhlmann-Thater schlägt zur Verfahrensvereinfachung vor, den Erhebungsbogen für die Niederschlagswassergebühr mit dem Bauantrag herauszugeben. In diesem Zuge können versiegelte Flächen sofort festgestellt werden und aufwändige Nacherhebungen wären nicht mehr notwendig.

gez. Folker Brocks  
(stellv. Ausschussvorsitzender)

gez. Bärbel Brix  
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)

Anlagen

# Schulbauzuweisungen

Stand 28.10.2005

(Sanierungsmaßnahmen werden nicht vom Kreis gefördert!)

Berechnung der Zuweisungen nach aktuellen Schulbauförderrichtlinien

Maßnahme	enthalten/ angemeldet Programm	Zuweisung Land Bescheid v. €	Zuweisung Kreis Bescheid v. €	2005	2006	2007	2008	2009	Rest Land €	Rest Kreis €
Schulzentrum Fassadensanierung Staffelgeschosse West/Nord 2. TA	2004	26.03.2004		17.000,00	23.000,00				vorauss. 45.000,00	
3. TA	2005	21.04.2005		25.000,00	20.000,00					
Realschule Rhen 2. BA, 1. TA	2004	06.12.2004		23.000,00						
	2005		09.05.2005	25.000,00						
2. TA	2005	11.05.2005			40.000,00	50.000,00			212.400,00	129.400,00
GHS Beckersberg Fenster- u. Fassadensanierung	2004	12.11.2004		28.000,00					0,00	
GHS Beckersberg Brandschutz-sanierung 1. TA	2005	04.08.2005			30.000,00				31.500,00	
Grundschule Ulzburg Fenster- u. Dachsanierung	2005	noch kein Bescheid		25.000,00					vorauss. 5.375,00	
Schulzentrum Dachsanierung Sporthalle	2005	noch kein Bescheid				VE 25.000,00			vorauss. 13.750,00	

*U. Schulbau- u.  
 Sanierungsprogramme  
 ELR 37.500,-  
 Aufgrund der bisher  
 eingereichten Kosten  
 sind 30.000,- EUR  
 bewilligt worden.*

Maßnahme	enthalten/ angemeldet Programm	Zuweisung Land Bescheid v. €	Zuweisung Kreis Bescheid v. €	2005	2006	2007	2008	2009	Rest Land €	Rest Kreis €
Grundschule Ulzburg-Süd	beantragt f. 2006	noch kein Bescheid	noch kein Bescheid			VE 45.000,00			geschätzt 1.298.370,00	geschätzt 895.580,00
Umbau GHS Beckersberg im Zuge der Einrichtung der Offenen Ganztagsschule	beantragt f.2006	noch kein Bescheid							geschätzt 35.000,00	
GHS Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule	beantragt f. 2006	Mittel aus dem IZBB- Programm/ noch kein Bescheid							geschätzt 1.200.000,00	
Schulzentrum Fassadensanierung Ostseite	vorgesehen f. 2009								noch offen	
<b>Summen</b>				<b>143.000,00</b>	<b>113.000,00</b>	<b>120.000,00</b>			<b>2.841.395,00</b>	<b>1.024.980,00</b>



Gemeinde Henstedt-Ulzburg  
Der Bürgermeister

Berichtswesen	lfd. Nr.	04/22/2005
---------------	----------	------------

I. Regelbericht	Monat	08/2005
-----------------	-------	---------

Sonderbericht	Datum	
---------------	-------	--

Berichtsanlass	<b>Planungsstände und Bauzustände von gemeindlichen Projekten - im Tiefbau</b>
----------------	--

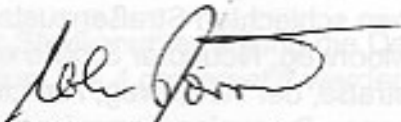
II. Berichtsempfänger

		<b>Fachausschüsse</b>				
Gemeindevertretung	Hauptaus-schuss	Finanz und Wirtschaftsausschuss	Kultur und Jugendausschuss	Sozial- und Gleichstellungsausschuss	Umwelt- und Planungsausschuss	Feuerwehrausschuss
					15.08.2005	

Der vorstehende Bericht wird hiermit vorgelegt. Auf die beigelegte Anlage wird verwiesen.

Henstedt-Ulzburg, den 04.08.2005

bs

  
(Volker Domquast)

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung :**  
**„Berichtswesen“**

**Tiefbau :**

**1. Erschließung B-Plan 109 II. BA „Salzweg“**

Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen.

**2. Neubau eines Buswartehäuschens an der Götzberger Str. / Am Endern**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

**3. Erschließung B-Plan 32 — Bürgerpark Beckersberg**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

**4. Bushaltestelle „An der Pinnau“**

Der Fördergeldantrag für dieses Bauvorhaben ist mit den entsprechenden Anlagen im Januar 2005 über die SVG-Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH an den Kreis Segeberg verschickt worden. Seit dieser Zeit wird das Projekt auf Förderfähigkeit geprüft.

**5. Vorbereitende Arbeiten für die Kanalsanierung IV. BA**

Die vorbereitenden Arbeiten (Spülung, Filmung und Auswertung der Inspektionsdaten) für die Kanalsanierung sind abgeschlossen. Es sollen in erster Linie die Kanäle der Straßen in geschlossener Bauweise (Rohr im Rohr Sanierung) saniert werden, wo auch eine Teildeckensanierung stattfindet. Diese Straßen sind die Lindenstraße, der Hirtenweg und der Groß-Sabiner-Ring. Welche weiteren Kanäle in der geschlossenen Bauweise saniert werden, wird mit dem ausschreibenden Ingenieurbüro in den nächsten Tagen abgestimmt. Die Sanierungsarbeiten werden im Oktober beginnen und am Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

**6. Straßensanierung**

Vorbereitend für die Straßensanierung wurde die Schmutz- und Regenwasserkanalisation von sieben Straßen (Am Lindenhof, Groß-Sabiner-Ring, Lindenstraße, Moorweg, Neuhofer Straße, Klein-Sabiner Straße, Hirtenweg) befilmt und untersucht. Es handelt sich dabei um Straßen, die nach der Untersuchung von 1995 noch in der geschlossenen Bauweise hätten saniert werden können und heute einen schlechten Straßenzustand aufweisen. Die Untersuchungen ergaben, dass im Moorweg, Neuhofer Straße ein Kanalneubau stattfinden muss, während die Lindenstraße, der Hirtenweg, Am Lindenhof und der Groß-Sabiner-Ring in der geschlossenen Bauweise zu sanieren sind.

Im Anschluss sind in allen Straßen Kernbohrungen durchgeführt worden, um die Stärke der Asphaltsschichten bestimmen zu können. Des Weiteren wurde der Straßenuntergrund bis zu einer Tiefe von 80 cm auf die Bodenbeschaffenheit untersucht, um eine Aussage über die Standfestigkeit und Frostsicherheit zu bekommen. Die Ergebnisse und baulichen Ausführungen der Straßensanierung werden im Folgenden erläutert. Die Flächen, die saniert werden sollen, sind in der beiliegenden Anlage schraffiert:

a) **Lindenstraße Station**

0+125 bis 0+194

In dem vorgenannten Bereich soll lediglich eine Deckensanierung durchgeführt werden. Hierzu soll die vorhandene Asphaltsschicht in einer Stärke bis zu 3 cm abgefräst und durch eine neue Deckschicht, 0/11, d = 4 cm, ersetzt werden. Maßnahmen an der Asphalttragschicht und an den ungebundenen Schichten sind nicht erforderlich.

Station 0+515 bis 0+813

In dem vorgenannten Bereich wurden ab 30 — 40cm Tiefe nicht frostsichere Sand-Ton- bzw. Sand-Schluffgemische erbohrt. Insofern müssen im Zuge einer Fahrbahnsanierung auch die ungebundenen Schichten ausgetauscht werden. Der gesamte Straßenaufbau soll in einer Stärke von 0,6 m erneuert werden. Die vorhandenen Asphaltdecken- und tragschichten sind komplett auszubauen und zu ersetzen, da sie keine ausreichende Schichtdicke aufweisen. Die sich unter der Tragschicht befindende Frostschutzschicht ist bis zu einer Gesamttiefe von 0,6 m ab Oberkante Fahrbahn aus zu tauschen. Die Asphaltdeckschicht soll in einer Stärke von 4 cm, die Asphalttragschicht in einer Stärke von 10 cm neu hergestellt werden. Im Zuge der Maßnahme werden beschädigte Hochborde und der Wasserlauf ausgetauscht.

b) **Großer Sabiner**

**Ring Station 0+0 bis**

0+172

In dem vorgenannten Bereich sollen die Asphalttrag- und deckschicht erneuert werden. Es wird eine 10 cm starke Asphalttrag- und eine 4 cm starke Asphaltdeckschicht eingebaut. Die vorhandene Wasserführung wird, soweit erforderlich, höhenmäßig gerichtet.

Station 0+293 bis 0+303

In dem betreffenden Bereich soll im Zuge der Straßenunterhaltung die Deckschicht in 3-4 cm Stärke abgefräst und durch eine neue, d = 4 cm, ersetzt werden.

## **c) Hirtenweg**

### Station 0+00 bis 0+91

In dem vorgenannten Bereich soll die vorhandene Deckschicht in der Fahrbahnmitte in einer Stärke von 1,5-2,0 cm und am Fahrbahnrand in einer Stärke von 3,0 cm abgefräst werden. Im Anschluss wird eine neue Deckschicht in 4 cm Stärke aufgebracht. Im Zuge des Deckenneubaues soll das vorhandene Quergefälle der Fahrbahn etwas stärker ausgebildet werden.

Die Ausschreibung wird in den nächsten zwei Wochen veröffentlicht, und die Asphaltarbeiten sollen bis zum 30.09.05 abgeschlossen sein.

## **7. Asphaltsanierung von Schlaglöchern und Netzkissen**

Mit der Ausschreibung für die Straßensanierung (Los 1) werden auch Asphalt-sanierungsarbeiten (Los 2) ausgeschrieben, mit denen speziell Schlaglöcher und Netzrisse ausgebessert werden sollen. Die Sanierung wird in der Norderstedter Straße, im Immbarg, in der Habichtstraße, im Lerchenweg und im Kirchweg durchgeführt.

## **8. Rissanierung im Bereich der Asphaltstraßenoberflächen**

Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. In den nächsten Tagen werden nur noch Restarbeiten durchgeführt.

## **9. Ausbau des Geh- und Radweges an der L 326 zwischen Straße Am Bahnbogen und Gutenbergstraße**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

## **10. Asphaltierung der Wirtschaftswege Wohldweg, Möschen und**

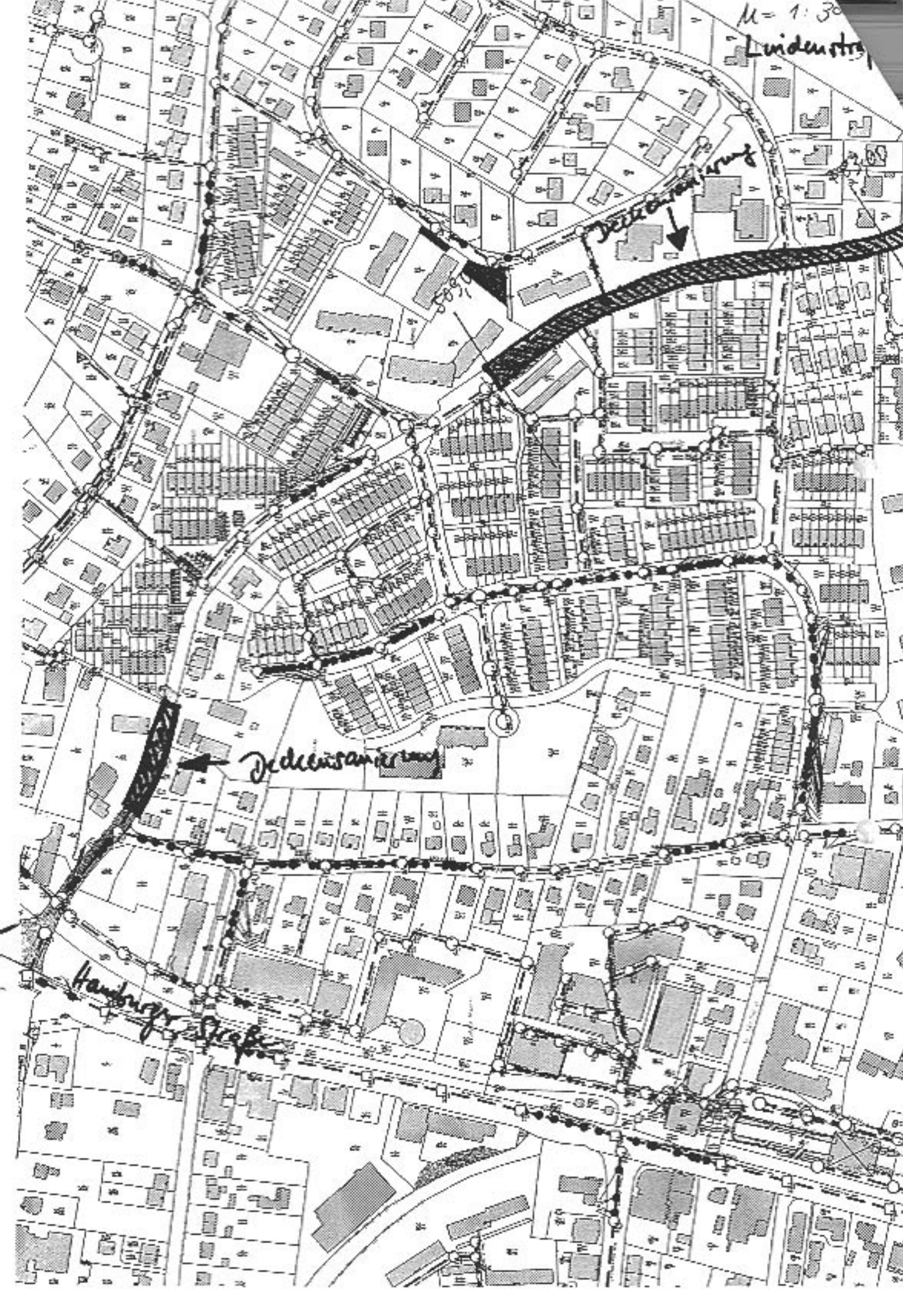
### **Suhrrehm**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

(gez. Brüss)



M = 1:30  
Luidenstr.





## Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten für den Baubetriebshof

Einzelaufstellung zu 77000,9350

Projekt	Maßnahme	Haushalt 2006	Bemerkungen
Austauschbeschaffung Gerät	Streuer für Salz / Sand im Austausch für Altgerät(defekt)	12.000,00 €	
KFZ - Austauschbeschaffung	Ersatzbeschaffung für Unimog 1400, Altgerät überaltert (angeschafft 1989), Unimog oder Geräteträger	80.000,00 €	
Austauschbeschaffung Gerät	Anhänger für Unimog im Austausch für alten Anhänger	20.000,00 €	Erlös aus evtl. Inzahlungnahme Altgerät derzeit nicht zu schätzen
KFZ - Austauschbeschaffung	Transporter mit Doppelkabine und Ladepritsche im Austausch für MB Transporter 709 D SE- 271/ angeschafft 1992	35.000,00 €	
KFZ - Austauschbeschaffung	Anhänger Seilbetrieb Altgerät aus 1980	2.000,00 €	
Austauschbeschaffung Gerät	Motorsäge	1.200,00 €	
	Summe 77000,9350	150.200,00 €	

## Zusammenstellung der Änderungen nach Beratung des 1. Haushaltsentwurfes 2006

HHst.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt		Defizit /	
		Einnahmen in EUR	Ausgaben in EUR	Einnahmen in EUR	Ausgaben in EUR	Überschuss	im
	Stand 1. Entwurf 2006	31.352.700,00	29.911.400,00	7.482.900,00	13.356.000,00		
	Zuführung Vwh an Vmh		1.441.300,00	1.441.300,00			
	Rücklagenauflösung			698.900,00			
	Zwischensumme	31.352.700,00	31.352.700,00	9.623.100,00	13.356.000,00	-3.732.900,00	Vmh
<b>Änderungen:</b>							
91000.86/31	Sollzuführung zum Vmh		28.200,00	28.200,00			
46402.1110	Einzelintegration Kite	13.100,00					
46402.6780	Honorare Einzelintegration Kite		10.000,00				
29000.1720	Zuweisung Kreis /Schülerbeförderung	18.500,00					
58000.5100	Unterhaltung Park- und Gartenanlagen		-22.500,00				<i>Kürzung = 15% (Vorschlag)</i> <i>Kürzung = 15% (Vorschlag)</i>
58000.5110	Baumpflegemaßnahmen		-7.500,00				
61000.6511	Erstellung Grünflächenkataster		15.000,00				
69000.7130	Umlagen an Wasserverbände		7.300,00				
77000.5400	Bewirtschaftungskosten BBH		-5.500,00				
21120.9600	Verschieben: Sportplatzdecke Rhen				-655.000,00		
21500.3611	Zuweisung Ganztagschule GHS			500.000,00			
21500.9600	Umbau und Erweiterung Schulhof GHS				-234.000,00		
23000.3611	Zuweisung Schulzentrum			45.000,00			
56000.9600	Sportanlage Schäferkampsweg				-109.000,00		
59100.9601	Wanderweg auf ehem. AKN Trasse				-23.000,00		
63000.9612	Querungshilfe Norderstedter Straße				-23.000,00		
63800.9661	Lärmschutz S-H Straße				90.000,00		
67000.9601	Erweiterung Straßenbeleuchtung				-75.000,00		
68200.9600	Parkplätze Gartenstraße/Ham. Str.				-20.000,00		
91000.9300	Gründung Jugendstiftung				1.175.800,00		
91000.86/31	Sollzuführung übersteigender Betrag		6.600,00	6.600,00			
	Zwischensumme	31.384.300,00	31.384.300,00	10.202.900,00	13.482.800,00	0,00	Vwh
						-3.279.900,00	Vmh

## Arbeitsplatzkostenanteile Niederschlagswasserbeseitigung 2004 – 2006

---

Grundlage die anzusetzenden Kosten eines Arbeitsplatzes bilden folgende Komponenten:

- Personalkosten einschließlich Versorgungszuschlägen, Beihilfen, Sozialleistungen und ähnlicher Gehalts-/Vergütungsbestandteile gemäß Abrechnung durch die Personalabteilung
- Sachkosten für die Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsplätze sowie Miete und Betrieb der Räume, Einsatz von Informationstechnik und ähnliche Ausgaben. Für diese Kosten wird eine Pauschale in Höhe von 15.600,00 EUR jährlich je Büroarbeitsplatz angesetzt.
- Gemeinkosten für zentrale Dienstleistungen z.B. zentrale Poststelle, Organisation, Personalabteilung, Kämmerei, Finanzbuchhaltung, Personalrat etc.. Die Gemeinkosten entsprechen einem pauschalen Satz in Höhe von 20% der Brutto-Personalkosten des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Die Berechnung der Arbeitsplatzkostenanteile - insbesondere der angesetzten Pauschalen - wird gemäß KGSt-Bericht 04/2004 „Kosten eines Arbeitsplatzes“ vorgenommen.

Im laufenden Haushaltsjahr erfolgt zunächst eine Berechnung und Verbuchung der Arbeitsplatzkostenanteile unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Arbeitszeitan-teile und Personalkosten in Form einer Abschlagszahlung.

Im jeweils folgenden Haushaltsjahr werden die tatsächlichen Arbeitszeitanteile sowie Personalkosten ermittelt und im Rahmen einer Endabrechnung den Abschlägen gegenüber gestellt. Das Abrechnungsergebnis wird entsprechend verbucht.

Die Arbeitsplatzkostenanteile für die Jahre 2005 und 2006 werden voraussichtlich steigen, da die Zeitanteile der Sachbearbeiterinnen aus dem Sachgebiet Kämmerei und Steuerwesen für die Erstellung der Bescheide noch nicht berücksichtigt sind. Die Ermittlung dieser Arbeitszeitanteile erfolgt anhand der registrierten Fallzahlen und ist erstmals zum Ende des Jahres 2005 möglich.

Nach bisherigem Stand ergeben sich für die Niederschlagswasserbeseitigung folgende Berechnungen:

## 1. Ergebnis der Jahresrechnung 2004

### a.) Abschläge 2004

Für das Jahr 2004 sind aufgrund nachstehender Schätzung 145.300,00 EUR als Abschlag für den Personalkostenanteil der Verwaltung verbucht:

Vergütungsgruppe Sachbearbeiter/in	Jahresbetrag geschätzter Personalkosten	Jahresbetrag Sachkosten Arbeitsplatz	Jahresbetrag Gemeinkosten des Arbeitsplatzes		Jahresbetrag Gesamtkosten des Arbeitsplatzes	Zeitanteil für Niederschlagswasserbeseitigung	
	in EUR	in EUR	%	in EUR	in EUR	%	in EUR
Vb	49.162,16	15.600,00	20,00	9.832,43	74.594,59	50	37.297,30
IVa	52.321,86	15.600,00	20,00	10.464,37	78.386,23	11,5	9.014,42
Vc	29.370,95	15.600,00	20,00	6.874,19	50.845,14	1,5	762,68
Vc	34.754,93	15.600,00	20,00	6.950,99	57.305,92	20	11.461,18
VII *	14.429,24	7.800,00	20,00	2.885,85	25.115,09	100	25.115,09
VII *	15.781,58	6.500,00	20,00	3.156,32	25.437,90	100	25.437,90
VII *	24.736,29	6.500,00	20,00	4.947,26	36.183,55	100	36.183,55
<b>Gesamt</b>	<b>220.557,01</b>	<b>83.200,00</b>		<b>44.111,40</b>	<b>347.868,41</b>		<b>145.272,10</b>
<b>Gerundet</b>							<b>145.300,00</b>

\* Diese Mitarbeiter wurden zusätzlich für die Zeit vom 01.02. bis 31.07.04 bzw. 15.03. bis 15.08.04 für die Einführung der Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2005 eingesetzt. Es sind nur für diese Zeiträume die Personalkosten berücksichtigt.

### b) Abrechnung 2003

Die Differenz in Höhe von 184,78 EUR zum Jahresrechnungsergebnis 2004 ergibt sich durch die Endabrechnung der Arbeitsplatzkostenanteile für das Jahr 2003.

## 2. Veranschlagung im Haushaltsjahr 2005

### a.) Abrechnung 2004

Aus der Abrechnung der Arbeitsplatzkostenanteile des Jahres 2004 entfallen zusätzlich 10.900,33 EUR auf das Haushaltsjahr 2005:

Vergütungsgruppe Sachbearbeiter/in	Jahresbetrag Personalkosten	Jahresbetrag Sachkosten Arbeitsplatz	Jahresbetrag Gemeinkosten des Arbeitsplatzes		Jahresbetrag Gesamtkosten des Arbeitsplatzes	Zeitanteil für Niederschlagswasserbeseitigung	
	in EUR	in EUR	%	in EUR	in EUR	%	in EUR
Vb	49.406,09	15.600,00	20,00	9.881,22	74.887,31	50	37.443,65
IVa	52.594,16	15.600,00	20,00	10.518,83	78.712,99	15	11.806,95
Vc	29.522,92	15.600,00	20,00	5.904,58	51.027,50	5	2.551,38
Vc	35.070,51	15.600,00	20,00	7.014,10	57.684,61	40	23.073,84
VII *	14.445,90	7.800,00	20,00	2.889,18	25.135,08	100	25.135,08
VII *	15.766,19	6.500,00	20,00	3.153,24	25.419,43	100	25.419,43
VII *	17.980,77	9.193,08	20,00	3.596,15	30.770,00	100	30.770,00
<b>Gesamt</b>	<b>214.786,64</b>	<b>85.893,08</b>		<b>42.957,31</b>	<b>343.636,93</b>		<b>156.200,33</b>
<b>Nachzahlung 2004</b>							<b>10.900,33</b>

\* Diese Mitarbeiter wurden zusätzlich für die Zeit vom 01.02. bis 31.07.2004 bzw. 15.03. bis 15.08.2004 für die Einführung der Niederschlagswassergebühr eingesetzt. Es sind nur für diese Zeiträume die Personalkosten berücksichtigt.

## b.) Abschläge 2005

Vergütungs- gruppe Sach- bearbeiter/in	Jahresbetrag geschätzter Personal- kosten	Jahresbetrag Sachkosten Arbeitsplatzes	Jahresbetrag Gemein- kosten des Arbeits- platzes		Jahresbetrag Ge- samtkosten des Arbeitsplatzes	Zeitanteil für Niederschlags- wasserbeseitigung	
	in EUR	in EUR	%	in EUR	in EUR	%	in EUR
IVb	53.500,00	15.600,00	20,00	10.700,00	79.800,00	50	39.900,00
IVa	54.000,00	15.600,00	20,00	10.800,00	80.400,00	15	12.060,00
Vc	30.800,00	15.600,00	20,00	6.160,00	52.560,00	5	2.628,00
Vc	38.600,00	15.600,00	20,00	7.720,00	61.920,00	40	24.768,00
VII	30.000,00	15.600,00	20,00	6.000,00	51.600,00	100	51.600,00
Gesamt	206.900,00	78.000,00		41.380,00	326.280,00		130.956,00
Gerundet							131.000,00

## 3. Veranschlagung im Haushaltsjahr 2006

Entgelt- gruppe Sach- bearbeiter/in	Jahresbetrag geschätzter Personal- kosten	Jahresbetrag Sachkosten Arbeitsplatzes	Jahresbetrag Gemein- kosten des Arbeits- platzes		Jahresbetrag Ge- samtkosten des Arbeitsplatzes	Zeitanteil für Niederschlags- wasserbeseitigung	
	in EUR	in EUR	%	in EUR	in EUR	%	in EUR
9 / Stufe 06	54.100,00	15.600,00	20,00	10.820,00	80.520,00	50	40.260,00
11 / Stufe 04	54.900,00	15.600,00	20,00	10.980,00	81.480,00	15	12.222,00
8 / Stufe 06	30.000,00	15.600,00	20,00	6.000,00	51.600,00	5	2.580,00
8 / Stufe 02	38.900,00	15.600,00	20,00	7.780,00	62.280,00	40	24.912,00
6 / Stufe 02	32.000,00	15.600,00	20,00	6.400,00	54.000,00	100	54.000,00
5 / Stufe 04	35.400,00	15.600,00	20,00	7.080,00	58.080,00	5	2.904,00
Gesamt	245.300,00	93.600,00		49.060,00	387.960,00		136.876,00
Gerundet							136.900,00



Kallweit